

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862**

136 (11.6.1862)



gerechtigkeit zum Schwarzen Adler, an der von Breiten nach Bruchsal führenden Landstraße gelegen, mit Brauereigebäude und Stallung, Schwein- und Geflügelställen, 24 Ruthen Gras- und Baumgarten und darauf befindlicher Kegelbahn, Alles neu und in bestem Zustande, neben der Landstraße und eigenem Gute, tarirt zu . . . 17,800 fl.

21 Wrg. 2 Brfl. 18 1/2 Rth. Ader, tarirt zu . . . 15,130 fl.

1 Wrg. 2 Brfl. 8 Rth. Wiesen, tarirt zu . . . 1,600 fl.

3 Rth. Garten, tarirt zu . . . 20 fl.

Summa 34,550 fl.

Dieses Anwesen bildet ein zusammenhängendes Ganze, 1/2 Meile von Breiten entfernt, und eignet sich vermöge seiner Lage zu jedem größeren Geschäftsbetriebe.

Bemerkung wird jedoch noch, daß das ganze Anwesen die Ritter des Carl Schreyer, Ernst Schreyer's Ehefrau, auf dem Neubaue lebenslanglich zu nützen hat.

Breiten, den 7. Juni 1862.

Der Vollstreckungsbeamte:  
Kilian, Notar.

31.934. Altschweier, Bezirksamts Wahl.

**Versteigerung einer Handlungsmühle.**

Zu Folge richterlicher Verfügung werden dem Müllermeister August Gröbe in Altschweier Dienstag den 17. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Altschweier die nachbezeichneten Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis erreicht wird.

Versteigerung der Liegenschaften.

- a) Eine anderthalbständige Behausung mit Balken Keller, Scheuer und Stallungen;
  - b) ein zweistöckiges Mühlegebäude mit drei Mahlgängen, einem Schälger und Dampfmaschine. Das Ganze neu gebaut und im besten Zustande.
  - c) 1/2 Viertel Gemüser- und Baumgarten, mitten im Orte Altschweier an dem wasserreichen Bülbüsch, einerseits dieser, andererseits Amand Lambrecht und Kaver Kleier, geschätzt zu 14,000 fl.
- Die Mühle ist eine Handlungsmühle und keine Kunstmühle.

Ungefähr 4 Stachelpflanzen, 40 Ruthen Neben im Riedbüsch, neben Gustav Wölphel Bat und Franz Halter, geschätzt zu 200 fl.

Steinbach, den 13. Mai 1862.

Der Vollstreckungsbeamte:  
Keller, Notar.

31.982. Schlatt unter Krähen, Amts Engen.

**Hofguts-Verpachtung.**

Das in der freundlichen Gegend des Höbhauses umweit Schlatt unter Krähen und den Marktschlatten Engen, Hühningen und Kappelzell befindliche Freiherren Johann Nepomuk von Melchior'sche, sehr ertragsfähige Hofgut

**Höbhauser Hofgut**, welches außer den in gutem Stande sich befindenden Wohn- und Oekonomiegebäuden in 1/2 Morgen Gartenland, 55 Morgen Ackerland, 28 Morgen Wiesen besteht, wird am

Samstag den 21. Juni 1862, Vormittags 9 Uhr, in dem Burgwirthshause dahier, von Lichtmess 1863 an, auf 12 Jahre in öffentlicher Versteigerung verpachtet.

Steigerungsliebhaber werden mit dem Anfügen hierzu eingeladen, daß die Versteigerungsbedingungen jeden Tag bei der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden können, und fremde Steigerer sich durch amtlich beglaubigte Zeugnisse über Vermögen, Leumund und Befähigung zur Verpachtung der Landwirtschaft auszuweisen haben.

Schlatt unter Krähen, Amtsgericht Engen, den 31. Mai 1862.

Freiherlich von Melchior'sche Verwaltung,  
Mühlhaller.

31.944. Nr. 657. Karlsruhe.

**Heugras-Versteigerung.**

Der diesjährige Heugraserwachs von der domänenkräftigen Wiesen unseres Bezirkes wird an nachfolgenden Tagen löchweise öffentlich versteigert, als:

Donnerstag, den 12. d. Mts., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Graben, von 17 Morgen auf der Gemarkung Graben und 37 Morgen auf der Gemarkung Kusheim;

Freitag den 13. und Samstag den 14. d. M., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause in Ruppurr, von 200 Morgen des Kammerguts Ruppurr und 7 Morgen Hagenbüschwiesen, Gemarkung Eittingen;

Montag den 16., Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. d. M., Morgens 8 Uhr, im Wirthshaus zum Auggarten bei Karlsruhe, von 331 Morgen des Kammerguts Gottesau;

Freitag den 20. d. M., Morgens 9 Uhr, in dem Wirthshaus an der Straße bei Bruchsal, von 77 Morgen Hartbrudwiesen auf der Gemarkung Eittingen, 10 Morgen Brühlwiesen auf der Gemarkung Sulzbach und 4 Morgen Fischwehewiesen auf der Gemarkung Walsch, Karlsruhe, am 3. Juni 1862.

Großh. Domänenverwaltung.

31.884. Nr. 1406. Karlsruhe.

**Bekanntmachung.**

Die Maurer- und Steinbauarbeiten für die neu zu erbauende Marmbrücke beim Kupferhammer zu Forchheim sammt Gründung, im Anschlag von ca. 5600 fl. sowie für die Fleßkanalbrücke daselbst, im Anschlag von 2900 fl., beabsichtigen wir im Commissionswege an einen Unternehmer zu vergeben, und haben Tagesfahrt zur Eröffnung der Commissionen auf

Mittwoch den 18. Juni, Vormittags 10 Uhr,

anberaunt, bis zu welcher Zeit die Angebote, versiegelt und mit der Aufschrift 'Marmbrücke', bei uns einzureichen sind.

Die Pläne und Affordbedingungen können vom 10. Juni an auf unserem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Die Commissionsarbeiten werden eingeleitet, bei Eröffnung der Commissionen zu erscheinen.

Karlsruhe, den 31. Mai 1862.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.  
Obermüller.

31.886. Karlsruhe.

**Bekanntmachung.**

Die Herstellung einer Wehramauer zu Weissenstein im Voranschlag von ca. 7300 fl. soll im Commissionswege vergeben werden, und ist Tagesfahrt anberaunt zur Eröffnung der Commissionen auf

Mittwoch den 18. Juni, Vormittags 9 Uhr,

bis zu welcher Zeit die Angebote, versiegelt und mit der Aufschrift 'Wehramauer zu Weissenstein', bei uns einzureichen sind.

Pläne und Affordbedingungen können vom 10. Juni an auf unserem Geschäftszimmer, sowie auf der Baustelle selbst eingesehen werden.

Die Commissionsarbeiten werden eingeleitet, bei Eröffnung der Commissionen zu erscheinen.

Karlsruhe, den 31. Mai 1862.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.  
Obermüller.

31.775. Rastatt.

**Submissions-Vergebung.**

Die Lieferung von 450 Klastern tannemem und 400 Klastern lichteem Scheitholz (badisch Maß) für die königl. preuß. Garnisonsverwaltung soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen sind nach genannter Einsicht bei uns in unserm Geschäftszimmer, Hauptstraße Nr. 146, 1. Treppe, anliegenden Bedingungen in dem auf Donnerstag den 12. Juni c., Vormittags 10 Uhr, angelegten Submissionstermine, versiegelt und mit gehöriger Aufschrift versehen, an uns einzureichen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Rastatt, den 30. Mai 1862.

Königl. preuß. Garnisons-Verwaltung.

31.45. Nr. 3709. Billingen. (Bekanntmachung.) Am 2. d. wurde im Billinger Stadtwald, Arthel, Gistmoos, links und unweit der Landstraße von hier nach Bärbrunn, in einem jungen Kammbehang ein bereits weißgebleichter Schädel und eben solche Knochen eines unter 30 Jahre alten, mittelgroßen Mannes zufälligweise aufgefunden, welche bis 5 Jahre dort gelegen haben mögen. Am Schädel fehlt der Hinterhau. Die obere Zahnreihe zeigt schöne, gesunde Zähne, und nur zwei fehlen vornen. Dabei lagen, durch langen Gebrauch und mehr noch durch Witterung zerlegt, theilweise übermoost, oder mit Gras vermischt, wie verflücht, Reste von Kleidern, und zwar: einer Kappe, von dunklem, geripptem Leinwand, mit runden Boden, Lederfisch, außen schwarz, innen grün überzogen, glanzlebnerm Stirnband; — einem Gahens, wolle, schwarz und braun gefärbt; — einem Leberstücken oder kurzen Leberode von schwarzem Tuch mit Rosamentfäden, dunklen Merinowolle, daran gefleht rothes Papier, wie von einem Rauchtabakpäckchen; — Schoben von Baumwolle, gerippt, hellgrün, mit überzogenen eisernen Knöpfen, im Saad ein Stück eines lateinischen Gebetsbüchleins oder Breviers mit rothen und schwarzen Lettern gedruckt; eine Weste von Tuch, schwarz, der Kragen hoch, Rückenfutter und inneres Brustfutter weiß, mit Knöpfen von ungleicher Art und Größe; einer Hölse von Baumwollzeug, hellgrün, mit Knöpfen von grauem Metall; Gehörträger, weiß leinen; einem baumwollenen Mannschende, der Halssträger hoch an solchen, und an den Beiseln der Karmel Westungsbüsten. Unter den Kleidern lagen: 1 Studentenhut, weißlich, 1838; 1 Sechser, bayrisch, 1816; 1 Sechser, badisch, Jahreszahl verwittert; 1 Groschen, badisch, 1850; ein halber Kamm; ein Feilenstück, wahrscheinlich zum Feuerhaken benutzt; ein noch fast ganzes, am einen Ende zugespitztes Messel. Neben den Kleidern auf Unterwuchs angelegt: ein leichter Stod von Birkenholz, 3 1/2 lang, 5" dick; die Leisten theils abgebrochen, theils abgeschmitteten. Es fehlt an allen Spuren über Todesart, namentlich aber auch über eingewirkte dritte menschliche Gewalt. Obenso sind weder an dem noch sonst Zeichen oder überhaupt Merkmale zu finden, welche auf Namen oder Heimath des Verstorbenen schließen lassen.

Einige Anstufte hierüber oder überhaupt bezügliche Verhältnisse bitten wir uns möglichst bald mitzutheilen. Billingen, 5. Juni 1862, Gr. bad. Amtsgericht, J. R. d. A. Weiff. vdt. Gdner.

31.37. Nr. 6029. Durlach. (Urtheil.)

Der Sipora Wertheimer, Ehefrau des Wipmann J. Bär von Weingarten, gegen ihren genannten Ehemann und dessen Beiläger David Dreifuß und Jakob Dreifuß von Gernsbach, Vermögensabsonderung betr.

1) Die Lastlagen der Klage werden gegenüber dem beklagten Ehemann für unzulässig angenommen und deshalb mit allen Einreden ausgeschlossen.

2) Die klägerische Ehefrau wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen in gesetzlicher Weise von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen und in eigene Verwaltung zu nehmen. Die Kosten des Rechtsstreits fallen auf den beklagten und dessen Beiläger zu je 1/2, unter sammtverbindlicher Haltbarkeit für den ganzen Betrag; die Kosten des Absonderungsvollzugs hat der beklagte Ehemann zu tragen.

Durlach, den 6. Juni 1862.

Großh. bad. Amtsgericht.  
F. A. P. L.

31.952. Nr. 4408. Ettenheim. (Erkenntnis.) Anselm K. d. l. v. Wallburg hat der diesseitigen Aufforderung nicht Folge geleistet. Er wird deshalb unter Kohlenverfällung des großh. bad. Staatsbürgerrechts hiennt für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensabsonderung verurtheilt.

Ettenheim, den 3. Juni 1862.

Großh. bad. Bezirksamt.  
F. Fischer.

31.15. Nr. 9400. Forchheim. (Bekanntmachung.) Johann Dr. v. Kirchberg wurde durch Urtheil großh. Hofgerichts des Mittelheintreises vom 25. September 1861, Nr. 3917 — 18, II. Sen. zu einer achtmönatlichen Arbeitsstrafe und zur Landesverweisung verurtheilt; was wir unter Befolgung seiner Personalbeschreibung öffentlich bekannt machen.

Alter, 21 Jahre; Größe, 5' 6"; Haare und Augenbrauen, braun; Augen, graubraun; Stirne, gewölbt; Nase, stumpf; Mund, mittel; Zähne, gut; Kinn, rund.

Forchheim, den 4. Juni 1862.

Großh. bad. Amtsgericht.  
D. G. R.

31.20. Nr. 6823. Baden. (Aufforderung.) Klara Hagel von Bornberg ist im Jahr 1856 nach Nordamerika ausgewandert, hat sich daselbst mit Columban Zeitvogel verehelicht und in Painesville im Staat Ohio niedergelassen, ohne hiezu Antragsurtheil und Petitionserlaubnis erhalten zu haben. Dieselbe wird hiennt aufgefordert, sich in der hiesigen Stadt Baden binnen 3 Monaten d. h. bis zum 30. Juni d. d. bei der Staats- und Gemeindefürsorge für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensabsonderung verurtheilt zu werden. Zugleich wird ihr Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Baden, den 31. Mai 1862.

Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Gdler.

31.13. Nr. 2213. Gerlachsheim. (Verlassenschaftsbescheinigung.) Die Inventur und Theilung auf Ablassen des Josef Martin Kuhn in Gerlachsheim betr.

Da gegen die Verfügung vom 14. v. Mts., Nr. 1544, keine Einsprache erhoben wurde, so wird die uneheliche minderjährige Barbara Müller von Gerlachsheim in Besitz und Genuß der Verlassenschaft des Leichenschafters Josef Martin Kuhn von da hiennt mit eingesetzt.

Gerlachsheim, den 2. Juni 1862.

Großh. bad. Amtsgericht.  
Schwab.

31.992. Nr. 2804. Staufien. (Erbverlaung.) Johann Baptist Schweizer, Sohn des Michael Schweizer von Bollschweil, dessen Aufenthalt hier unbekannt, ist zur Erbschaft seiner Ehefrau Maria Agatha Schneider von Bollschweil berufen, und wird deshalb hiennt aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei der unterfertigten Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft leblich den zugetheilten würde, welchen sie zuküme, wenn der Verelabene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufien, den 28. Mai 1862.

Großh. bad. Amtsgericht.  
J. B. F.

31.718. St. Ulrich. (Urtheil.) Am Grund des Geistes vom 5. Juni 1860 (Regl. Nr. XXX.) werden die in nachstehenden Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeugten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erweisen zu lassen, andernfalls dieselben nach Art. 4 des genannten Gesetzes getilgt werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehenden Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingtem Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verelabers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

St. Ulrich, den 30. April 1862.

Das Pfandgericht.  
Bürgermeister Burtel.

Der Vereinigungs-Kommissär:  
Rathschreiber R. Gutmann.

**Bezirksamt Staufien. Gemeinde St. Ulrich. Bekanntmachung und Aufforderung.**

Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher der Gemeinde St. Ulrich mit Nebenort Geiersneß betr.

Die Vereinigungs-Kommissär:  
Rathschreiber R. Gutmann.

Dts. Eintrags-Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
----------------------	--------	--	--	-----------------------

**Einträge im Pfandbuch zu St. Ulrich Band I.**

24. Nov. 1823	6	Blasius Schneider, Sohn hier	Blasius Schneider'sche Eheleute, Müller hier. Kaufschilling	500 —
		Dieselbe	Magnus Schneider von hier. Gleichstellungsgeld	500 —
		Dieselbe	Agatha Schneider. ditto	500 —
		Dieselbe	Katharina Schneider. ditto	500 —
		Dieselbe	Stephan Kaiser von Ehrenstetten. ditto	100 —
		Dieselbe	Joseph Sumler von Geiersneß. ditto	100 —
		Dieselbe	Lehrer Braun von hier. ditto	123 58
		Dieselbe	Barthelme hier. ditto	100 —
		Dieselbe	Michael Kunt von Forben. ditto	100 —
		Dieselbe	Johann Verenz daselbst. ditto	55 —
		Dieselbe	Joseph Maier, Schmid von Bollschweil. Gleichstellungsgeld	8 —
		Dieselbe	Pater Basil Megglein Triberg. Gleichstellungsgeld	50 —
		Dieselbe	Magnus Schneider von hier. ditto	44 —
		Dieselbe	Agatha Schneider von hier. ditto	20 24
		Dieselbe	Katharina Schneider von hier. ditto	24 48
		Dieselbe	den Gütern vorbehalten	73 50
8. Okt. 1824	7b	Joseph Wühl, Müller und Pater von Langenordnach, Amt Neustadt	Blasius Schneider, Wirth und Müller von hier. Kaufschilling	3400 —
12. Okt. 1824	11	Michael Hensler, Sohn von hier	Joh. Georg Hensler'sche Wittwe, Franziska Gehrn, von hier. Kaufschilling	324 25
		Dieselbe	Agatha Schneider von Geiersneß. Angewiesene Schuld	40 —
		Dieselbe	Anselm Braun, Bauwirth dabier. Angewiesene Schuld	61 10
		Dieselbe	Gertrud Hensler. Gleichstellungsgeld	324 25
15. Juli 1825	12	Gregor Laiz von hier	Gregor Laiz'sche Eheleute, Säger dabier. Verbehalten	300 —
		Dieselbe	Gläubiger der Obigen unbekannt	900 —
		Dieselbe	keine Geschnitten. Gleichstellungsgeld	350 —

**Einträge im Pfandbuch Geiersneß Band I.**

9. Juli 1821	7	Johann Baische Eheleute von hier	Anton Afal in Forben. Kaufschilling	400 —
22. Juli 1823	8b	Anselm Heine von hier	Johann Bait, Bost von hier. Kaufschilling	746 —
4. Sept. 1823	9b	Joh. Steffis Wittwe, Maria Afal, von hier	Karl Budeger. Pflegschaft zu St. Peter (Martin Braun, Lehrer daselbst)	1000 —
5. Dez. 1823	10b	Joseph Wiedlers Eheleute von hier	Alcis Schneider von Bitters, verfallenen Kautien	308 —
12. Dez. 1824	12	Johann Bait, Bost von hier	Dieselbe.	308 —
		Dieselbe	Den Kindern des verstorbenen Joseph Bait von Forben. Richterlich. Gleichstellungsgeld	237 16 1/2
		Dieselbe	Georg Bait von Forben, wie oben	387 46 1/2
		Dieselbe	Maria Bait, verheh. Afal, ditto	387 46 1/2
		Dieselbe	Mathias Steiert von hier. Leber-gabochilling	174 41
		Dieselbe	Mutter des Schuldners. Rumpniekung und Leibgebing	300 —
		Dieselbe	Alexander Wanner von Forben. Angewiesene Schuld	240 —
		Dieselbe	den Kindern der Anna Steiert. Gleichstellungsgeld	44 14 1/2
		Dieselbe	der Schwester Theresia Steiert. Gleichstellungsgeld	364 14 1/2
		Dieselbe	dem Bruder Johann Steiert. ditto	226 44 1/2
		Dieselbe	der Schwester Franziska Steiert. ditto	264 19 1/2
		Dieselbe	dem Bruder Blasius Steiert. ditto	315 44 1/2
		Dieselbe	Lehrer Braun von St. Ulrich. Nicht.	122 —
24. März 1832	22b	Anselm Heine'sche Eheleute von hier	Dieselbe	82 12
		Dieselben	Bernhard Hug von St. Ulrich. ditto	110 —
		Dieselben	Joseph Sumler von hier. ditto	100 —
		Dieselben	Michael Steiert von hier. ditto	110 —
		Dieselben	Martin Meier von hier. ditto	55 —
		Dieselben	Agas Sumler von hier. ditto	78 —

**Einträge im Grundbuch zu St. Ulrich Band I.**

5. Jan. 1831	1	Ulrich Högler von Forben, Bost von hier. meinde Ehrenstetten	Georgian Sommer, Bost von hier. Kaufschilling	712 30
		Dieselbe	Lehrer Braun dabier. Angew. Schuld	420 —
		Dieselbe	Martin Braun von St. Peter. ditto	367 30
		Dieselbe	den Verwandten von der Frau des Verelabers Bost Sommer (nach dem Tode desselben). Angerkannt	100 —